

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Methodik	19
Teil 1: Europäische und internationale Vorgaben	25
A. Vorgaben auf europäischer Ebene	25
I. Begriffsbestimmungen	25
1. Europäisierung	26
2. Harmonisierung	26
II. Europarat	28
III. Europäische Union	29
1. Ausgangspunkt: Wirtschaftliche Dimension von Abfall	29
a) Abfall als Ware im Sinne der Warenverkehrsfreiheit gemäß Art. 28 AEUV	29
b) Eingriff in den Schutzbereich der Warenverkehrsfreiheit gemäß Art. 34 AEUV	30
c) Rechtfertigung des Eingriffs	30
d) Ergebnis und Folgen	31
2. Entstehung und Entwicklung eines europäischen Umweltstrafrechts	31
a) Harmonisierung des Umweltrechts als Ursprung: Verwaltungsrechtliche Vorfragen	32
aa) Umweltspezifische Gesetzgebungskompetenzen der EU früher und heute	32
bb) Genese und Fortentwicklung abfallspezifischer Regelwerke	35
(1) Abfallrahmenrichtlinie	38
(2) Abfallverbringungsverordnung	40
(3) Spezielle Regelungen zu gefährlichen Abfällen und besonderen Abfallarten	44
b) Addition des Strafrechts: Entwicklung strafrechtlicher Kompetenzen der EU	44
aa) Begriffsbestimmungen	46
(1) Rechtssetzungskompetenz	46
(2) Anweisungskompetenz	47

bb) Meinungsstand vor EuGH, Urteil vom 13.09.2005 („Umweltstrafrecht“)	48
(1) Meinungsstand zur Rechtssetzungskompetenz	48
(2) Meinungsstand zur Anweisungskompetenz	49
(3) Zwischenergebnis	52
cc) EuGH, Urteil vom 13.09.2005 („Umweltstrafrecht“)	53
(1) Hintergrund	53
(2) Entscheidung	57
(3) Folgen und Rezeption	58
dd) EuGH, Urteil vom 23.10.2007 („Meeresverschmutzung“)	58
ee) Vertrag von Lissabon: Art. 83 AEUV	60
ff) Rezeption der Strafrechtsharmonisierungskompetenz durch das BVerfG	62
c) Genese der Umweltstrafrechtsrichtlinie	64
3. Zusammenschau abfallstrafrechtlicher Vorgaben der EU	66
a) Umweltstrafrechtsrichtlinie RL 2008/99/EG	66
b) Abfallverbringungsverordnung VO (EG) Nr. 1013/2006	71
4. Exkurs: Abfallstrafrechtsrelevante Europäisierungsfaktoren	72
5. Abfallstrafrechtliche Vorgaben im Spannungsfeld	77
IV. Zwischenergebnis	78
B. Vorgaben auf internationaler Ebene	79
I. Entwicklung internationaler Vorgaben im Völkervertrags- und Völkerstrafrecht	79
II. Basler Übereinkommen vom 22. März 1989	81
III. IStGH-Statut vom 17. Juli 1998	83
IV. Aktuelle Reformbestrebungen auf internationaler Ebene	86
C. Stellungnahme und Zwischenergebnis zu europäischen und internationalen Vorgaben	87
D. Ergebnis zu Teil 1	90
Teil 2: Abfallstrafrecht in Deutschland	91
A. Entstehung und Entwicklung des deutschen Abfallstrafrechts	91
I. Gesetz zur Bekämpfung der Umweltkriminalität vom 28. März 1980 (1. UKG)	92

II. Zweites Gesetz zur Bekämpfung der Umweltkriminalität vom 27. Juni 1994 (2. UKG)	94
III. Fünfundvierzigstes Strafrechtsänderungsgesetz vom 6. Dezember 2011 (45. StrÄndG)	95
IV. Weitere Gesetzesänderungen	98
B. Umsetzung der europäischen und internationalen Vorgaben	100
I. Umweltstrafrechtsrichtlinie	100
II. Abfallverbringungsverordnung	101
III. Systematik abfallstrafrechtlicher Tatbestände	101
1. Verwaltungsakzessorietät als Präjudiz und Problemquelle	103
2. Vorbemerkung zum Tatobjekt Abfall: Der strafrechtliche Abfallbegriff	105
3. Umgang mit gefährlichem Abfall, § 326 Abs. 1 StGB	107
4. Grenzüberschreitende Abfallverbringung	110
a) Verbringung von gefährlichem Abfall	112
b) Verbringung von ungefährlichem Abfall	113
5. Unerlaubtes Betreiben einer Abfallbeseitigungsanlage	114
6. Exkurs zur strafrechtlichen Verantwortung von Unternehmen für Abfalldelikte	114
C. Aktuelle Problemfelder des deutschen Abfallstrafrechts	118
I. Einleitung	118
II. Verweisungstechniken im deutschen Abfallstrafrecht	119
1. Einführung in die Problematik	119
2. Verweisungsproblematik im neuen Gewand, §§ 18a Abs. 1, 18b Abs. 1 AbfVerbrG	125
a) Neuverortung durch die Gesetzesänderung vom 01.11.2016	125
b) Verbleibende Konflikte und neue Fragen	127
aa) Dogmatische Einordnung	127
bb) Bestimmtheitsgrundsatz	128
cc) Strafbarkeitslücken	132
dd) Verweisung auf europäische Richtlinien	133
c) Zwischenergebnis und Lösungsvorschlag	135
3. Auswirkungen auf die verweisungsfreie Norm, § 326 Abs. 2 StGB	137
a) Rückschritt durch die Gesetzesänderung vom 01.11.2016?	137
b) Offene Fragen	138
aa) Dogmatische Einordnung	138

bb) Anwendungsbereich	138
cc) Normauslegung	139
dd) Weitere Folgen für § 326 StGB	141
c) Zwischenergebnis	141
4. Bewertung und Zwischenergebnis	141
III. Rechtsmissbrauchsklausel des § 330d Abs. 1 Nr. 5 StGB im europäischen Kontext	145
1. Einführung in die Problematik	145
a) Entstehung und Entwicklung der Rechtsmissbrauchsklausel	145
b) Neue europarechtliche Dimension durch § 330d Abs. 2 StGB	148
2. Geltung der nationalen Rechtsmissbrauchsklausel im europäischen Kontext	150
a) Meinungsstand	151
aa) Befürwortende Ansichten	151
bb) Ablehnende Ansichten	152
b) Eigener Lösungsansatz	154
aa) Nationalstrafrechtliche Erwägungen	154
bb) Europarechtliche Erwägungen	155
cc) Gebot der differenzierten Betrachtung	159
(1) Nebenstrafrechtliche Abfalldelikte, §§ 18a, 18b AbfVerbrG	159
(2) Kernstrafrechtliche Abfalldelikte, § 326 StGB	161
3. Bewertung und Zwischenergebnis	164
IV. Überkriminalisierung durch Harmonisierung?	165
1. Einführung in die Problematik	165
a) Begriff der Überkriminalisierung	169
b) Überkriminalisierungspotenziale bei der Harmonisierung des Abfallstrafrechts	172
aa) (Abstrakte) Gefährdungsdelikte, Erwägungsgrund Nr. 5 UmwSRRL	172
bb) Unerlaubter Umgang mit Abfall, Art. 3 lit. b) UmwSRRL	173
cc) Illegale Abfallverbringung, Art. 3 lit. c) UmwSRRL	175
c) Zwischenergebnis	180

2. Auswirkungen von Überkriminalisierungspotenzialen im deutschen Abfallstrafrecht	180
a) Sichtbare Überkriminalisierungsmerkmale nach dem 45. StrÄndG	180
aa) Unerlaubter Umgang mit Abfall, § 326 Abs. 1 StGB	181
(1) Erweiterung der Tathandlungen	181
(2) Abstrakte Gefährungsdelikte	184
bb) Illegale Abfallverbringung, § 326 Abs. 2 Nr. 1 StGB a.F.	185
(1) Tatobjekt: (Un-)Gefährlicher Abfall	185
(2) Tathandlung: Verbringung ohne Grenzübertritt	187
(3) Rechtswidrigkeit: Kriminalisierung des bloßen Verwaltungsungehorsams	189
cc) Gleichstellung ausländischen Verwaltungsrechts, § 330d Abs. 2 StGB	191
b) Entgegensteuern des Gesetzgebers: Neue Lozierung der Abfallverbringungsdelikte	193
c) Eigener Lösungsansatz und Zwischenergebnis	197
3. Bewertung und Zwischenergebnis	199
V. Abfallstraftaten mit grenzüberschreitender Dimension:	
Anwendungsfragen	201
1. Einführung in die Problematik	201
2. Kommunikations- und Kooperationsdefizite	202
a) Herausforderungen bei der Ermittlung von grenzüberschreitenden Abfallstraftaten	202
b) Anwendung und Praxistauglichkeit der Europa- und Fremdrechtsakzessorietät	205
aa) Auslegung der Gleichstellungsklausel § 330d Abs. 2 StGB	205
bb) Europäische Instrumente zur behördlichen Kooperation	208
(1) Schengener Durchführungsübereinkommen (SDÜ)	209
(2) Prümer Vertrag	211
(3) Rahmenbeschluss 2006/960/JI	212
c) Eigener Lösungsansatz und Zwischenergebnis	217

3. Jurisdiktions- und Kompetenzkonflikte: Transnationaler Strafklageverbrauch	219
a) Entstehung und Entwicklung eines europäischen ne bis in idem-Grundsatzes	219
b) Geltung des europäischen ne bis in idem-Grundsatzes im deutschen Recht	224
4. Bewertung und Zwischenergebnis	225
VI. Sanktionsmechanismen	226
1. Überblick	226
a) Strafrecht	227
b) Verwaltungsrecht	233
c) Zivilrecht	235
2. Probleme, Bewertung und Zwischenergebnis	237
VII. Kriminalitätsentwicklung	239
1. Entwicklung nach der Kriminalstatistik	240
2. Mögliche Ursachen, Bewertung und Zwischenergebnis	243
D. Ergebnis zu Teil 2	246
Teil 3: Abfallstrafrecht in England	248
A. Entstehung und Entwicklung des englischen Abfallstrafrechts	248
I. Deposit of Poisonous Waste Act 1972	250
II. Control of Pollution Act 1974 (Part I)	250
III. Environmental Protection Act 1990 (Part II)	251
IV. Environmental Permitting (England and Wales) Regulations 2010	254
V. Waste (England and Wales) Regulations 2011	256
B. Umsetzung der europäischen und internationalen Vorgaben	256
I. Umweltstrafrechtsrichtlinie	257
II. Abfallverbringungsverordnung	259
III. Struktur des englischen Abfallstrafrechts	260
1. Allgemeine Systematik der englischen Abfalldelikte	261
a) Common Law und Statutory Law	261
b) Verwaltungsakzessorietät	262
c) Deliktsstruktur: Strict liability	264
d) Gerichtszuständigkeit: Summary conviction und conviction on indictment	268
e) Dogmatische Einordnung der regulatory offences	269
aa) Meinungsstand	271
bb) Eigene Überlegungen zur Begriffsgrundlage	272

cc) Zwischenergebnis	273
f) Vorbemerkung zum Tatobjekt Abfall: Der strafrechtliche Abfallbegriff	274
g) Zwischenergebnis	275
2. Unerlaubter Umgang mit Abfall	276
a) Unerlaubte Abfall(ab)lagerung, Section 33(1)(a) EPA 1990	276
b) Unerlaubte Abfallbeseitigung, Section 33(1)(b) EPA 1990	278
c) Gesundheits- oder umweltschädigender Umgang mit Abfall, Section 33(1)(c) EPA 1990	279
3. Grenzüberschreitende Abfallverbringung	280
C. Aktuelle Problemfelder des englischen Abfallstrafrechts	281
I. Einleitung	281
II. Verweisungstechniken im englischen Abfallstrafrecht	282
1. Einführung in die Problematik	282
2. Verweisungstechniken im englischen Abfallstrafrecht de lege lata	284
a) Kritik formaler Natur	285
b) Kritik zum Inhalt der Verweisungen	287
3. Wegfall europäischer Verweisungen mit dem EU-Austritt Großbritanniens	288
a) European Union (Withdrawal) Act 2018	288
b) Folgerungen für bestehende Verweisungen im Abfallstrafrecht	292
4. Exkurs: Ausblick auf englisches Abfallstrafrecht de lege ferenda	293
a) Szenario 1: Fortgeltung inkorporierter abfallstrafrechtlicher Vorgaben	293
b) Szenario 2: Genese eines eigenständigen Abfallstrafrechtsregimes	295
aa) Bilaterales Abkommen zwischen der EU und Großbritannien	295
bb) Ausschließliche Bemessung anhand internationaler völkerrechtlicher Abkommen	296
c) Folgen der Austrittsmodelle für Abfallstrafnormen	297
5. Bewertung und Zwischenergebnis	299

III. Unternehmensstrafrecht	300
1. Einführung in die Problematik	300
a) Begriffsbestimmungen	301
aa) White-collar crime	301
bb) Corporate crime	302
b) Theoretische Konzeptionen der strafrechtlichen Haftung von Unternehmen	303
2. Haftungsregime für die Begehung von Abfalldelikten durch Unternehmen	305
a) Haftungsformen de lege lata	305
aa) Haftungszurechnung nach dem Modell der vicarious liability	306
bb) Direkte Haftung im Wege der identification doctrine (directing mind and will)	307
cc) Direkte Haftung kraft ausdrücklicher Anordnung in Abfallstrafnormen	309
b) Konfliktpotenziale bei der Strafbarkeit von Unternehmen für Abfalldelikte	310
aa) Diffizilität der Anwendungsbereichsbestimmung	310
(1) Ursachen	311
(2) Konfliktverhinderung und -bewältigung	311
bb) Inflexibilität und Ineffektivität der Sanktionen	313
(1) Ursachen	314
(2) Konfliktverhinderung und -bewältigung	315
c) Begrenzte Möglichkeiten der Amtsträgerstrafbarkeit	317
3. Bewertung und Zwischenergebnis	318
IV. Abfallstraftaten mit grenzüberschreitender Dimension: Anwendungsfragen	321
1. Einführung in die Problematik	321
2. Kommunikations- und Kooperationsdefizite	322
a) Zuständigkeiten im englischen Abfallstrafrecht	322
b) Kommunikative und kooperative Herausforderungen	324
c) Anwendung des gleichgestellten EU-ausländischen Verwaltungsrechts	325
aa) Umsetzung von Art. 2 lit. a) Ziff. iii) UmwSRRL	325
bb) Europäische Instrumente zur behördlichen Kooperation	327
d) Stellungnahme und Zwischenergebnis	329

3. Jurisdiktions- und Kompetenzkonflikte: Transnationaler Strafklageverbrauch	330
a) Geltung des europäischen ne bis in idem-Grundsatzes im englischen Recht	331
b) Folgerungen für das englische Abfallstrafrecht	332
4. Bewertung und Zwischenergebnis	334
V. Überkriminalisierung durch Harmonisierung?	334
1. Einführung in die Problematik	335
2. Auswirkungen von Überkriminalisierungspotenzialen im englischen Abfallstrafrecht	337
a) Sichtbare Überkriminalisierungsmerkmale	337
aa) Unerlaubter Umgang mit Abfall, Section 33(1) EPA 1990	338
(1) Strict liability	338
(2) Abstrakte Gefährungsdelikte	339
bb) Illegale Abfallverbringung, Regulations 18 ff. TSWR 2007	339
(1) Tatobjekt, Tatmodalität und Verwaltungsakzessorietät	340
(2) Mangelnde Einschränkung im Sinne einer „nicht unerheblichen Menge“	341
b) Entgegensteuern des Gesetzgebers: Reform des Sanktionsregimes	342
aa) Regulatory Enforcement and Sanctions Act 2008	344
bb) Sentencing Guidelines 2014	348
3. Bewertung und Zwischenergebnis	350
VI. Sanktionsmechanismen	353
1. Überblick	353
a) Strafrecht	354
b) Verwaltungsrecht	358
c) Zivilrecht	360
2. Bewertung und Zwischenergebnis	363
VII. Kriminalitätsentwicklung	365
1. Entwicklung nach den Kriminalstatistiken	366
2. Mögliche Ursachen, Bewertung und Zwischenergebnis	369
D. Ergebnis zu Teil 3	371
Teil 4: Vergleich der Rechtslage in Deutschland und England	374
A. Rechtsvergleich als Motor und Korrektiv der Harmonisierung	374

B. Gemeinsamkeiten, Unterschiede und allgemeine Entwicklungslinien	375
I. Materielles Abfallstrafrecht	376
1. Lozierung der Abfalldelikte	376
2. Unrechtstypisierung	376
3. Tatbestandsmerkmale	379
II. Prozessuale und rechtstatsächliche Implikationen im Abfallstrafrecht	382
1. Zuständigkeiten und Anwendungsfragen	382
2. Sanktionspraxis	384
3. Kriminalitätsentwicklung	386
III. Bewertung und Zwischenergebnis	387
C. Effektivität des Strafrechts als Mittel zur Durchsetzung von Abfallrecht?	389
I. Begriffsannäherung	389
II. Überprüfung der Befunde in der Rechtspraxis	394
1. Materielles Abfallstrafrecht	394
a) Lozierung der Abfalldelikte	394
b) Unrechtstypisierung	395
c) Tatbestandsmerkmale	395
2. Prozessuale und rechtstatsächliche Implikationen	399
a) Zuständigkeiten und Anwendungsfragen	399
b) Sanktionspraxis	400
c) Kriminalitätsentwicklung	402
III. Bewertung und Zwischenergebnis	403
D. Ergebnis zu Teil 4	405
Schlussbemerkung: Zusammenfassung, Gesamtwürdigung und Ausblick	407
Literaturverzeichnis	417
Normenanhang	453